

## Einweihungsfeier der Sanierung des Glockenstuhls und der Schlaguhr der Römisch-katholischen Kirche „St. Gallus“



Bild: René Frankiny

Bildlegende: Thomas Muff erläutert die teilweise sehr filigranen Elemente der Schlaguhr.



«Es ist an der Zeit», dass die Uhr sich weiterdreht und die Glocken wieder schlagen. Mit diesen Worten begrüßte der Projektverantwortliche Anton Fleischli den Gemeindeleiter Sebastian Muthupara, die Vertreter der Firma Muff aus Triengen LU, Thomas Muff mit Matthias Häfliger, den Synodalpräsidenten Urs Umbricht mit Gattin, die Delegationen des Einwohnergemeinderates, Florian Wüthrich und Laurent Karrer, der Gemeindeschreiber Sandro Riso sowie Verwaltungsleiter Remo Rossi, die Mitglieder des Kirchgemeinderates mit Verwalterin, sowie die Mitglieder der Projektkommission zur Einweihungsfeier des sanierten Glockenstuhls und der über hundertjährigen Schlaguhr.

Anton Fleischli betont: „Was vor über zwei Jahren mit einer ersten Begehung zur Planung und Kostenberechnung begann, der Sichtung und Prüfung des Angebotes, das Genehmigenlassen durch die Kirchgemeindeversammlung, endet am heutigen Tag mit einer kleinen Einweihungsfeier.“

Anfang 2023 wurden die Glocken und die Turmuhr für die Sanierungsarbeiten stillgelegt. Vor allem die Anzeige der Uhrzeit wurde in der Bevölkerung schmerzlich vermisst. In den ersten drei Januarwochen wurde der Glockenstuhl und die Schlaguhr abgebaut und zur Firma Muff nach Triengen zur Sanierung transportiert. Danach konnten die weiteren Arbeiten wie Schreiner- und Malerarbeiten, die Elektroinstallationen mit zusätzlichen Lichtquellen auf den neuesten Stand gebracht werden. Ab Mitte März hatte die Firma Muff wieder mit der Montage und dem Aufbau des Glockenstuhls und der Schlaguhr begonnen. Termingerecht konnten die Glocken erstmals wieder am Ostersonntag die Auferstehung Jesu einläuten.

An dieser Stelle bedankte sich Anton Fleischli bei allen Beteiligten für die Unterstützung. An erster Stelle bei der Vertretung der Firma Muff für die gute und speditiv Zusammenarbeit, die gute Koordination der Arbeitsabläufe und die Einhaltung der Termine. Er bedankte sich auch bei der Röm.-kath. Synode Solothurn und der Denkmalpflege für die finanzielle Unterstützung.

Vor dem gastfreundlichen Abschluss im „Cafe M“ des Alterszentrums Marienheim wurden die Turmuhr und der Glockenstuhl besichtigt. Der mühsame Aufstieg im Turm wurde mit aufschlussreichen Erläuterungen durch die Vertreter der Firma Muff belohnt. Die beiden, nicht alltäglichen technischen Einrichtungen brachten die Anwesenden zum Staunen. Nicht verwunderlich, dass auch viele Fragen gestellt und diese dann fachmännisch beantwortet wurden. Ein eindrückliches, eher selten ausgeführtes Projekt fand mit dieser würdigen Einweihungsfeier seinen Abschluss.

*René Frankiny, 03.05.2023, 04.32 Uhr*